

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Bürgermeister Hopp eröffnet um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung.
Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist.

§ 82

Bürgerfragen

Herr Suedes, Kleinvillars möchte zur unechten Teilortswahl und deren geplanten Abschaffung Stellung nehmen.

Bürgermeister Hopp lehnt dies ab.

Herr Suedes erklärt, man habe garantierte Rechte zur unechten Teilortswahl. Wenn das Recht entzogen würde, möchte er wissen, warum Freudenstein-Hohenklingen eine Ortschaftsverfassung auch weiterhin haben könne.

Weiterhin weist er auf die verheerende Verkehrssituation in der Hauptstraße hin. Hier müsse eine Begrenzung auf 30 km/h eingerichtet werden.

Herr Hirth erklärt, dass man die Situation bereits dem Regierungspräsidium Karlsruhe mitgeteilt habe.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 83

Anfragen

Stadtrat Blanc kann die Aussage nur unterstützen. Auf der Hauptstraße ginge es zu wie im wilden Westen. Seitens des Regierungspräsidiums erwarte man eine entlastende Stellungnahme.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 84

Antrag nach § 34 Abs. 1 der GemO Baden-Württemberg auf Einführung einer Ortschaftsverfassung im Stadtteil Kleinvillars

Beilage 118/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Tagesordnungspunkt ein und bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Meiser erklärt, dass der Antrag auf Einführung einer Ortschaftsverfassung von Seiten der SPD kam. Seine Fraktion habe dies diskutiert. Man sei gegen eine Ortschaftsverfassung. Er stellt deshalb den Antrag auf Abstimmung.

Stadtrat Blanc setzt dem entgegen, dass es Vorschlag der CDU gewesen sei, die unechte Teilortswahl abzuschaffen. Wenn man die unechte Teilortswahl verliere, brauche man die Ortschaftsverfassung. Ansonsten wäre Kleinvillars nicht ausreichend vertreten. Herr Blanc stellt die Frage in den Raum, was man spare, wenn man die unechte Teilortswahl abschaffe. Dem Gremium würde das Fachwissen verloren gehen.

Stadträtin Teschner-Klug spricht sich gegen die Einführung einer Ortschaftsverfassung aus. Die Gemeinden würden und sind auch zusammengewachsen. Es werde auch aus anderen Ortsteilen gewählt. Sie sehe darin eine Vereinfachung des Wahlverfahrens. Es sei Aufgabe der politischen Gruppierungen, dies nun anzugehen. Es sei ein politisches Mandat.

Bürgermeister Hopp lässt aufgrund des Antrages von Herrn Stadtrat Meiser abstimmen.

Mit 16 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen fasst der Gemeinderat **mehrheitlich** folgenden **Be-**
schluss:

Der Antrag nach § 34 Abs. 1 der GemO Baden-Württemberg auf Einführung einer Ortschaftsverfassung im Stadtteil Kleinvillars wird abgelehnt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Abschaffung der unechten Teilortswahl

Beilage 96/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Blanc bittet darum, Kleinvillars nicht vom Gremium abzuhängen und erinnert nochmals daran, dass Freudenstein einen Ortschaftsrat habe.

Stadtrat Reinhardt erklärt, dass das Wahlverfahren „undemokratisch“ sei. Auch die Stadtteilmandate werden von Stimmberechtigten der ganzen Gemeinde getragen. Hier gäbe es aktuelle Beispiele. Er spricht sich für die Abschaffung der unechten Teilortswahl aus.

Stadträtin Teschner-Klug ist für die Abschaffung. Sie könne es nicht verstehen, dass man hier mit Angst spiele. Wenn man sagt, dass Kleinvillars hier abgehängt werde, dann spreche man hier mit Angst. Man möchte das Ratsgremium in der Größe halten, wie dies vorgesehen ist. Befürchtungen kann man verstehen. Deshalb mache sie den Vorschlag, nicht gleich auf 18, sondern zunächst auf 20 Mitglieder zu gehen. Man habe die Möglichkeit, Kandidaten aus den Teilorten entsprechend auf die Liste zu nehmen. Knittlingen habe seine Vielfalt auch durch die Stadtteile. Die Mitglieder werden auch weiterhin aus Stadtteilen kommen; deshalb spreche sich ihre Fraktion für die Abschaffung der unechten Teilortswahl aus.

Stadtrat Dr. Leitz findet es schade, dass ohne große Diskussion abgestimmt wurde. Im Gremium habe man sich sehr viele Gedanken gemacht. Eine Kampf Abstimmung ist nicht sinnvoll. Teilortsgefühle seien bei ihm nicht vorhanden. Anfänglich war er ein entschiedener Gegner, da er die Auffassung vertrat, dass das Gremium nicht groß genug sein könne. Die Anzahl der ungültigen Stimmen sei für ihn jedoch ein Argument. Dem Wählerwille soll, so gut als möglich, Rechnung getragen werden. Das Sitzungsgeld sei nicht ausschlaggebend. Das Wahlverfahren zu vereinfachen, sei wichtig. Er halte auch nichts vom Kirchturmdenken von Ort zu Ort. Dann müsste auch für das Neubaugebiet Römerweg ein eigener Bezirk gebildet werden. Leute, die konstruktiv denken, können sich auch weiterhin etablieren. Die Stadträte Blanc und Krauß seien für ihn entsprechende Größen aus den Ortschaften. Unter Abwägung aller Gesichtspunkte sei es sinnvoll, die unechte Teilortswahl abzuschaffen und auch langfristig den Ortschaftsrat in Freudenstein abzuschaffen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Braun erinnert daran, dass die Selbständigkeit von Kleinvillars freiwillig aufgegeben wurde. Die Leute vor Ort würden sich auskennen. Die Unechte Teilortswahl sollte man deshalb belassen. Eine Abschaffung hält er nicht für erforderlich. Die Kollegen sollten sich deshalb gut überlegen, wie sie abstimmen.

Stadtrat Blanc vertritt die Auffassung, dass der Wähler weiß, was er bei der Wahl zu tun hat.

Bei 16 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen (SPD und Herr Braun) fasst der Gemeinderat folgenden qualifizierten, **mehrheitlichen Beschluss**:

1. **Die unechte Teilortswahl wird abgeschafft.**
2. **Für die nächste Wahlperiode des Gemeinderates (2009 – 2014) beträgt die Zahl der Gemeinderäte 20 Sitze. Ab der übernächsten Periode die gesetzlich vorgegebenen 18 Sitze.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die förmlichen Voraussetzungen im geplanten Neuerlass der Hauptsatzung zu berücksichtigen.**

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 86

Rechenschaftsbericht über die Jahresrechnung der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2007 und Feststellung der Jahresrechnung 2007 gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

Beilage 105/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein. Er erteilt Herrn Kämmerer Dannecker das Wort.

Herr Dannecker erklärt den Rechenschaftsbericht über die Jahresrechnung der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2007.

Er verweist auf die Seite 6 des Rechenschaftsberichtes. Hier sind die entsprechenden Mehreinnahmen dargestellt. Er verweist auf die einzelnen Haushaltsreste und erklärt den Stand der allgemeinen Rücklage.

Somit steht eine Reserve von 711.000 € zur Verfügung.

Er nennt die bedeutendsten Investitionen wie z.B. das Bürgerbüro sowie den Schuldenstand.

Herr Dannecker erklärt, dass man die Gebührenabrechnung der Erddeponie durchgeführt habe. Es erschien sinnvoll, in diesem Zusammenhang auch weitere Kalkulationen vorzunehmen.

Bürgermeister Hopp verweist auf das Ergebnis. Entscheidend sei, dass man einen guten Überschuss erzielt habe.

Stadträtin Teschner-Klug bedankt sich für den Rechenschaftsbericht. Erfreulich wäre, dass die Zuführungsrate gestiegen sei.

Man dürfe jedoch nicht aus dem Blick lassen, was für Schulden man habe. Hinzu kämen die außerhalb des Rechenschaftsberichts vorhandenen Schulden. Diese seien entsprechend zu berücksichtigen. Hier müsse man dran bleiben. Wichtig sei, im Gremium die Entwicklung beim Römerweg und beim Gewerbegebiet Knittlinger Kreuz zu beobachten und zu beraten, wie man vorangehe.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Herr Dannecker merkt an, dass der Verwaltung bewusst sei, welchen Schuldenstand man habe. Dies sei auch ein Ergebnis der Vermögensbewertung. Vor kurzem ist dem Gemeinderat auch im Hinblick auf verwertbare Grundstücke eine Liste zugegangen.

Der Verkauf müsse entsprechend vorangetrieben werden. Bei einem Zinssatz von 5 % gehe es relativ schnell. Man brauche auch nicht auf die Bremse zu treten, da man genügend Grundstücke habe. Im Bereich des Gewerbegebietes stelle sich die Frage, wie man an die Umsetzung gehe. Fraglich sei, ob die Rücklage nicht mit einbezogen werden solle, um einen gewissen Teil der Schulden zu tilgen. Wenn die Zinsen steigen sollten, sei dies die richtige Entscheidung.

Stadtrat Blanc bedankt sich für den Rechenschaftsbericht bei Herrn Dannecker. Der Stadt Knittlingen gehe es verhältnismäßig gut. Von einer Bürgerin wurde ihm mitgeteilt, dass die Plätze alle reserviert seien.

Bürgermeister Hopp fordert, dass man die Namen austausche. Wenn kleine Plätze reserviert sind, dann müsse man hier einschreiten.

Stadtrat Haas ist ebenso der Auffassung, dass ein reeller Käufer immer höher zu werten sei. Was natürlich wehtue, seien die Zinszahlungen. Dies sei jedoch aus Beschlüssen aus diesem Gremium entsprechend entstanden.

Herr Dannecker erwidert, dass man im Bereich der Fremdkredite als auch bei der Geldanlage einen Festzins vereinbart habe. Man liege insgesamt einen halben Punkt höher. Wir haben einen guten Zeitpunkt erwischt, so Herr Dannecker, denn es werde ein höherer Zinssatz erzielt.

Stadtrat Meiser bedankt sich ebenso für den Rechenschaftsbericht. Es seien nicht nur Schulden, sondern auch Vermögen da. Man müsse schauen, dass die Stadt Bauplätze verkaufe. Das Verfahren Knittlinger Kreuz hängt und sie, Herr Blanc, haben angekreidet, dass ein demokratischer Beschluss nicht richtig umgesetzt worden sei. Dies sei so nicht in Ordnung, so Herr Meiser.

Bürgermeister Hopp verweist auf die Beilage und S. 43/44. Das Ergebnis ist hier enthalten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Jahresrechnung 2007 der Stadt Knittlingen, wird gem. § 95 (2) S.2 der Gemeindeordnung für Baden – Württemberg wie auf S.43/44 des beigefügten Rechenschaftsberichts ausgewiesen, festgestellt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 87

Jahresbericht des Wasserversorgungsbetriebes der Stadt Knittlingen für das Wirtschaftsjahr 2007 und Beschlussfassung über die

a.) Feststellung des Jahresabschlusses 2007

b.) Behandlung des Jahresgewinns 2007

c.) Entlastung der Werkleitung

Beilage 106/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Dannecker.

Herr Dannecker erklärt den Rechenschaftsbericht anhand der beigefügten Vorlage.

Die verkaufte Wassermenge betrug 353.000 m³. Dies bestätigt den Umgang eines sparsameren Wasserverbrauches. Der Wasserverlust mache allerdings etwas Sorgen.

Vermögensplan: Deckungsmittelüberhang von ca. 900.000 €.

Die nicht verbrauchten Deckungsmittel resultieren aus der Verschiebung von Erneuerungsmaßnahmen. Außerdem wurde die Gewinnausschüttung nicht in vollem Umfang vollzogen. Herr Dannecker verweist auf die Seite 5 des Berichts.

Insgesamt kann der Wasserversorgungsbetrieb auf eine gesunde Betriebsführung und -finanzierung zurückschauen.

Im Bereich der alten Pforzheimer Straße habe man auf die Gasversorgung entsprechend reagiert, nachdem eine örtliche Firma billiger gewesen wäre. Dies werde ordentlich ausgeschrieben.

Bürgermeister Hopp verweist auf den Beschlussvorschlag III 1, 2 und den Beschluss über den Gewinn.

Herr Dannecker korrigiert noch ergänzend: Es müsse in der Vorlage „2007“, nicht „2006“ heißen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Beschluss wird, wie auf S.6/7/8 des Berichts ausgewiesen, festgestellt.

Die Werksleitung des Wasserversorgungsbetriebs wird entlastet.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 88

**Feststellung der Kostenüber- und -unterdeckung bei der
Abwasserbeseitigung und Beschlussfassung über den Ausgleich**

Beilage 107/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

**Die Kostenunterdeckung bei der Abwasserbeseitigung im Rechnungsjahr 2007 in Höhe von 46.465,42 € wird wie folgt ausgeglichen:
Verrechnung mit der Kostenüberdeckung aus dem Jahr 2003 in Höhe von 46.465,42 €.**

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 89

Bebauungsplan Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“; Erneuter Entwurfsbeschluss sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung

Beilage 111/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein. Er erteilt Herrn Reininghaus von Weber Ingenieuren das Wort. Herr Reininghaus stellt anhand von Planunterlagen dem Gemeinderat den aktuellen Planungsstand vor. Thema, so Herr Reininghaus, sei auch die Abwasserbeseitigung wegen der Versiegelungsfläche. Bei dem Gebiet müsse das Trennsystem angewendet werden. Hierzu müssten Flächen zur Rückhaltung gesucht werden. Er erklärt daraufhin den Platz für das Regenrückhaltebecken. Man brauche ein Volumen von 3.150 m³. Hierzu müsse der Wall aufgeschüttet werden. Eine Drosselung ist vorzusehen. Dies sei auch gut für die Weissach, da es sich um ein Gewässer 1. Ordnung handle. Den übrigen Teil müsse man im nordwestlichen Bereich berücksichtigen. Da die Stadt wenig Eigentumsflächen habe, müsse dies in der Umlegung berücksichtigt werden.

Herr Reininghaus erklärt weiter, dass man im Bereich der Straßenplanung teilweise ein Gefälle von bis zu 6 – 9 % vorfände. 6 % sollten jedoch nicht überschritten werden. Die Straße könne gut geplant werden. Böschungen müsse man im Bereich des Boulevards berücksichtigen. Die Stadt könne in Erwägung ziehen, auf eine Aufwertung zu verzichten. Dies seien Gestaltungselemente. Die Fahrbahnbreite betrage 6,50 m.

Geländemodellierung:

Teilweise bestehen im Planwerk Böschungen bis zu 4 Metern Höhe. Dies sei zu bewältigen. Erdmaterial falle genügend an. Im südlichen Teil sollte man auf eine Modellierung verzichten, so Herr Reininghaus.

Altlasten:

Im nördlichen Teil wäre eine 3 m Hohlwegverfüllung; ansonsten 1 m. Dies sei vor allem ein Gründungsthema. Die punktbezogene Gründung stelle jedoch kein Problem dar. Eine Gefährdung sei nicht vorhanden.

Schall/ Immissionsschutz:

Das Büro Koehler/Leutwein, Karlsruhe habe die entsprechenden Untersuchungen veranlasst.

Das Ergebnis sei eine gewisse Rücknahme, um keine Konflikte auszulösen. Das „privilegierte Wohnen“ müsse sich schützen, um nicht beeinträchtigt zu werden.

.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Von 2 Landwirten bestehe noch die Verlegung in nördliche Flächen.

Herr Reininghaus erklärt, dass wenn der Gemeinderat mit dem jetzigen Planstand einverstanden sei, man so in die Auslegung gehen könne. Das Wasserrecht gehe dem B-Plan vor. Er bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Stadtrat Blanc favorisiert zunächst einen ersten Bauabschnitt. Einen Vollausbau brauche man nicht. Außerdem möchte er wissen, ob man das Wasser in eine andere Richtung lenken könne.

Herr Reininghaus antwortet, dass die Stadt auf der Grundlage der bisherigen Überlegungen den Boulevard als Ganzes bauen sollte, da ansonsten ein Entwässerungsproblem entstehe. Auch in Bezug auf das Regenrückhaltebecken sei so zu verfahren. Die Kosten hierfür würden sich in Grenzen halten, so Herr Reininghaus.

Im Anschluss erläutert Herr Reininghaus die Bildung von möglichen Bauabschnitten. Generell sei er offen für eine Abschnittsbildung; abwassertechnisch sei dies so jedoch nicht möglich.

Stadtrat Blanc erinnert daran, dass bereits 4 Millionen Euro in das Gebiet investiert wurden und man keine weiteren Investitionen mehr wolle.

Stadträtin Teschner-Klug möchte wissen, wie groß der erste Abschnitt werden müsste. Herr Reininghaus zeigt dies anhand der Planunterlagen auf und schätzt die Größe auf mindestens 2,5 – 3 ha.

Stadträtin Teschner-Klug erinnert daran, dass Terrassierungen in diesem Bereich erforderlich seien. Sie möchte wissen, ob sich die Kosten hierfür lohnen.

Herr Reininghaus vertritt die Auffassung, dass ohne die Terrassierungen die Gewerbetreibenden ein Problem hätten.

Stadträtin Teschner-Klug verweist auf die Aussage von Herrn Reininghaus, dass das Lärmgutachten vorliegt. Sie macht den Vorschlag, dies insgesamt den Fraktionssprechern zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Meiser möchte wissen, ob man sich die Strommasten sparen könne. Herr Reininghaus erklärt die hierzu erforderlichen Grundsätze der KV-Leitungen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Haas fragt nach, ob „Terassierung“ den Austausch von Erdmassen bedeute. Herr Reininghaus bejaht dies. Herr Haas schlägt vor, die kostenmäßige Aufweitung wegzunehmen und die Einschnitte wegzulassen; dann könnten PkW's wenden. Herr Reininghaus erwidert, dass PkW's immer wenden könnten.

Stadtrat Hähnle möchte wissen, ob das Schmutzwasser in der Berechnung enthalten sei. Herr Reininghaus bejaht dies. Je nach Betrieb, so Herr Hähnle, müsse man das Schmutzwasser berücksichtigen.

Stadtrat Blanc möchte wissen, ob Betriebswohnungen im GE zugelassen sind. Er finde dies so nicht im Plan.

Herr Reininghaus bedankt sich für die Anmerkung; dies müsse entsprechend geändert werden. Das privilegierte Wohnen führe zu Einschränkungen. Wenn man Schutzmaßnahmen einbaue, könne dies zwar zu Beschwerden führen; dies sei nach der BauNVO jedoch standardmäßig zulässig.

Bürgermeister Hopp ergänzt, dass man in diesem Gebiet kein billiges Wohnen wolle. Herr Reinhardt erklärt anhand des Planes, dass dies nutzungsmäßig in Bereiche abgegrenzt ist.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Knittlinger Kreuz“, die Textlichen Festsetzungen sowie die Begründung, jeweils in der Fassung vom 08.07.2008, werden gebilligt. Der Entwurf des Bebauungsplanes wird erneut öffentlich ausgelegt sowie die tangierten Träger öffentlicher Belange erneut am Verfahren beteiligt.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Kindergartenbedarfsplan 2008 der Stadt Knittlingen – Stand Mai 2008

Beilage 108/2008

Herr Hirth stellt den Bedarfsplan anhand der beigelegten Power-Point-Vorlage dem Gemeinderat vor.

Stadtrat Blanc bedankt sich für das Werk. Der Plan spiegele das wider, was in der Gesellschaft passiere. Der Gesetzgeber habe dies erkannt. In diesem Bereich werde auch die Stadt Knittlingen zunehmend mehr Aufwand zu spüren bekommen. Wichtig sei es, Fördermittel auszuschöpfen, soweit diese vorhanden seien. Die weichen Standortfaktoren seien es, auf die es gegenwärtig und künftig ankomme. Er habe Angst, dass die Stadt im nächsten Jahr bei einem Auslastungsgrad von 150 % stehe.

Stadtrat Haas vertritt die Auffassung, dass es wichtig sei, nach außen ein Signal zu setzen.

Qualifizierte Neubürger bekomme man dann, wenn die Stadt ein entsprechendes Angebot aufweisen könne. Schön sei es, wenn wir mit vorne sein könnten.

Stadtrat Gastanazagoeascoa spricht den Dank an alle aus, die am Werk beteiligt sind. Auch er ist der Auffassung, dass der weiche Standortfaktor hervorzuheben ist und man weitergehen müsse.

Stadtrat Dr. Leitz empfiehlt, dass die Stadt gut daran tue, ein optimales Angebot vorzuhalten. Anreize seien entsprechend zu schaffen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Der Gemeinderat nimmt den Kindergartenbedarfsplan 2008 zur Kenntnis.**
- 2. Die Öffnungszeiten des Kindergartens Goethestraße werden wie folgt erweitert:**

Montag	7.00 Uhr – 17.30 Uhr	durchgängig
Dienstag	7.00 Uhr – 17.30 Uhr	durchgängig
Mittwoch	7.00 Uhr – 17.30 Uhr	durchgängig
Donnerstag	7.00 Uhr – 17.30 Uhr	durchgängig
Freitag	7.00 Uhr – 17.30 Uhr	durchgängig

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 91

Kindergarten Goethestraße: Einführung einer Kinderkrippe

Beilage 109/2008

Bürgermeister Hopp und Herr Hirth führen in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei einer Enthaltung folgenden **Beschluss**:

- 1. Aufgrund des stetig ansteigenden Bedarfs der Betreuungsplätze von unter 3-Jährigen wird im Kindergarten Goethestraße eine Kinderkrippe eingerichtet.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Betriebserlaubniserweiterung in die Wege zu leiten.**
- 3. Vorbehaltlich der Bezuschussung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wird die Firma Wehrfritz entsprechend ihrem Angebot vom 08.05.2008 zur Lieferung der Möbel, Spielgeräte und sonstigen Anschaffungen zu einer Angebotsendsumme von 12.846,93 € beauftragt.**
- 4. Dem oben dargestellten Kosten- und Finanzierungsplan wird zugestimmt.**
- 5. Den außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben wird zugestimmt. Sie sind jeweils getrennt voneinander im Nachtrag 2008 darzustellen.**

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 92

Kindergarten Goethestraße: Einführung eines Mittagessens

Beilage 110 / 2008

Bürgermeister Hopp und Herr Hirth führen in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Meiser sagt, dass in der Fraktionssprecherrunde ein anderes Angebot vorgelegen habe. Stadtrat Haas möchte außerdem wissen, ob das Essen gesund sei.

Frau Kindergartenleiterin Rohde antwortet, dass man sich über das gesunde Essen lange Gedanken gemacht habe. Nirgendwo sei jedoch der große Ausreißer gewesen. Die Auflagen seien entsprechend hoch. Der jetzige Anbieter koche am Ort, das Essen komme heiß in die Einrichtung und ist keine 10 Minuten unterwegs. Ein Aufwärmen sei deshalb auch nicht erforderlich.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Grundsätzlich wird der Bereitstellung einer Kindergartenverpflegung in Form eines Mittagessens zugestimmt.**
- 2. Die Firma Partyservice Wittig wird entsprechend ihrem Angebot zur täglichen Zubereitung und Lieferung des Mittagessens beauftragt.**
- 3. Der Gemeinderat ist über die Annahme des Angebotes und die gemachten Erfahrungen nach einem halben Jahr erneut zu unterrichten.**

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 93

**Nordic-Walking-Park
- Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise**

Beilage 112/2008

- Stadträtin Müller verlässt den Sitzungssaal um 20.15 Uhr -

Herr Hirth führt in den Sachverhalt ein.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 94

Errichtung Imbiss-Container, Flst.-Nr. 6165, Wiesenstraße 14 in 75438 Knittlingen

Beilage 113/2008

Herr Just führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt einer Baugrenzenüberschreitung zur Errichtung eines Imbiss-Containers auf dem Flst.-Nr. 6165, Wiesenstraße 14 nicht zu. Der Antrag wird abgelehnt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 95

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung:

Bürgermeister Hopp gibt folgende Beschlüsse bekannt:

Termin	Beschluss
06.05.2008	keine Beschlüsse bekannt zu geben
24.06.2008	keine Beschlüsse bekannt zu geben

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 08.07.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Dannecker Stadträtin Müller bis 20.15 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 96

Bekanntgaben

Bürgermeister Hopp gibt den Sachstand zur Schulleiterbesetzung bekannt. Die Einsetzung solle evtl. am 23.07.2008 stattfinden.

Die nächste Sitzung werde voraussichtlich am 22.07.2008 sein. Evtl. zuvor noch eine Umlegungsausschusssitzung.

Nachdem keine weiteren Punkte bestehen, bedankt sich Herr Bürgermeister Hopp bei der anwesenden Bürgerschaft sowie der Presse und schließt die öffentliche Sitzung um 21.00 Uhr.

Beginn der Sitzung 18.00 Uhr

Ende der Sitzung 21.00 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.